

11. Mai 2018

Pressemitteilung

Josef Feldner beim gemeinsamen Opfergedenken in Slowenien: „Kroaten-Treffen braucht versöhnliche Zielsetzung“ mit Einbeziehung der abertausenden Opfer des Ustascha-Regimes in das Gedenken



Unter dem Motto: „Statt Sühne zu fordern, zur Versöhnung aufrufen“ fand am Christi-Himmelfahrtstag wieder in Leše/Liescha (Slowenien) das gemeinsame Opfergedenken an die von Titopartisanen nach Kriegsende verschleppten und ermordeten Kärntner Zivilpersonen statt.

Dieses Motto war nach der Begrüßung durch KHD-Vorstandsmitglied Arno Manner auch der Grundtenor bei den Erinnerungsworten von Österreichs Botschafterin in Slowenien, Sigrid Berka,

LABg. Ana Blatnik in Vertretung von LH Peter Kaiser, vom Obmann des slowenischen Zentralverbandes Marjan Sturm und vom Obmann des Kärntner Heimatdienstes, Josef Feldner, bekräftigt beim anschließenden Gottesdienst auch durch Dechant Ivan Olip.

Unter Beachtung des für eine Versöhnung unverzichtbaren Prinzips von Ursache und Wirkung, wurde gleichermaßen auch an die Opfer des nationalsozialistischen Terrorregimes gedacht.

Aufhorchen ließ Josef Feldner mit „einigen Worten zu einem aktuellen Anlass“:

„Opfergedenken darf keinem Volk verwehrt werden. Das gilt auch für das kroatische Gedenken am Samstag am Loibacher Feld unweit der Staatsgrenze.

Um den massiven Protesten gegen das Treffen erfolgreich entgegenzuwirken, bedarf es jedoch einer neuen, einer zukunftsorientierten Zielsetzung.

Nicht mit dem Heraufbeschwören, sondern mit der Überwindung einer leidvollen Geschichte unter Beachtung des unverzichtbaren Prinzips von Ursache und Wirkung.

Dabei genügt es nicht, wenn von Veranstalterseite beteuert wird, dass das Opfergedenken keine Ustascha-Veranstaltung sei und man sich auch davon distanzieren.

Da müssen Taten gesetzt werden, indem man gleichermaßen auch die abertausenden Opfer des Ustascha-Regimes in das Opfergedenken mit einbezieht und dazu auch Angehörige dieser Opfer zum Zeichen der Versöhnung einlädt.

Wir würden uns freuen, wenn beispielgebend hierfür das gemeinsame Opfergedenken der Kärntner Konsensgruppe Früchte bringend dienen könnte.“

fritzpress Bild: v.l.: KHD-Obmann Josef Feldner, Mitglied der Kärntner Konsensgruppe Heinz Stritzl, Botschafterin Sigrid Berka, Obmann des slowenischen Zentralverbandes Marjan Sturm und Landtagspräsident a.D. Rudolf Schober bei der Kranzniederlegung vor dem Denkmal für „alle schuldlosen Nachkriegsopfer“